

Kaisers Namenstag.

1914.

Der Namenstag von Habsburgs hohem Sprossen
Des Edelsten, der je auf Thrones Höh'
Durch sechsundsiechzig Jahre lichtumflossen,
Des Führers und des Vaters der Armee.

Nun drängen seine Kinder um die Fahnen
— Der heimatliche Boden in Gefahr —
Getreu der Heldenväter Ruhm und Manen,
Die Schwingen regt des Reiches Doppelaar.

Er reckt die Fänge. Neue Lorbeerreiser
Ergrünen glorreich Oesterreich-Ungarns Wehr —
Ein Geist, ein Glüh'n: „Für Vaterland und Kaiser!“
Er rief und jauchzend ward sein Volk zum Heer.

Der Ansturm bricht an seiner Söhne Kette,
Die Kaisertreue trotzt der Uebermacht,
Die Kindesliebe wird zu der Bedette,
Die kampfgewärtig unermüdblich wacht.

Franz Joseph rief und alle kamen,
All seiner Nationen Brüderkorps,
Als Leitstern glänzt des Vielgeliebten Namen
In den entscheidungsvollsten Stunden vor.

Die Kappe schmückt er und das Dienstabzeichen,
Sein Namenszug das gold'ne Portepee,
Das „F. J. E i n s“ begeisternd sondergleichen
Strahlt heut' wie nie entflammend der Armee,

In diesem Zeichen: — Siegen oder sterben! —
Steh'n Oesterreich-Ungarns Söhne Hand in Hand,
Der Heldenväter ruhmgekrönte Erben.
Selbruf: „Franz Joseph“, Losung: „Vaterland!“

Major Alfred R ü b e n s t e i n.